

## Vorschlag zur Identifizierung grenzüberschreitender Gruppen von Oberflächenwasserkörpern (Stand 16.12.2011)

---

### 1. Stand der Verhandlungen der deutschen und der tschechischen Experten im Hinblick auf die statistische Auswertung im WasserBLiCK

---

Beim Treffen der Experten aus Deutschland und Tschechien zu den Vorschlägen Tschechiens hinsichtlich der Ausweisung von grenzüberschreitenden Oberflächenwasserkörpern hat Tschechien vorgeschlagen, zur Unterscheidung der verschiedenen Situationen an der Grenze folgende Begriffe einzuführen:

- a) Ein **Grenzwasserkörper** (Abkürzung bSWB) ist ein Wasserkörper, der mit einem oder mehreren Punkten des Koordinatenbildes der Gewässerachse die Staatsgrenze berührt.
- b) Unter einem **registrierten Abschnitt** (Abkürzung SC) wird ein Gewässerabschnitt verstanden, an dem der Staat am Ober- bzw. Unterlauf im Bereich der Staatsgrenze keinen Wasserkörper ausgewiesen hat, der aber im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit bei der Zustandsbewertung des Gewässers besonders überwacht wird.
- c) Unter einem **Gebiet mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit an einem Gewässer** (tbSWA) wird eine **zusammenhängende grenzüberschreitende Gruppe von Wasserkörpern** verstanden (ggf. auch eine zusammenhängende Gruppe von Wasserkörpern und registrierten Abschnitten). In diesen Gebieten haben beide Staaten ihr Interesse an einer bilateralen Zusammenarbeit auf der Ebene der Grenzgewässerkommissionen deklariert.

In den sich daraus ergebenden Statistiken der gemeinsamen IKSE-Berichte könnten mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit nach Punkt c) betrachtet werden. Diese Statistiken könnten bereits in dem vorgesehenen Informationsblatt der IKSE Nr. 5 zur Aktualisierung der Bestandsaufnahme nach Art. 5 der WRRL, in einer Präsentation beim Internationalen Elbeforum im April 2014 oder im 2. internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe genutzt werden und auch als zusätzliche Information über die Intensität und die Fortschritte bei der bilateralen Zusammenarbeit dienen.

Damit solche Statistiken schnell vorbereitet werden können, wurde in der Arbeitsgruppe WFD die Frage gestellt, ob die Arbeitsgruppe WFD eine solche internationale Unterscheidung des Harmonisierungsstands der Grenzwasserkörper im gemeinsamen Datenmodell WasserBLiCK wünscht. Da die Verhandlungen über die Vorschläge Tschechiens mit den deutschen Experten noch nicht abgeschlossen sind, hat die Arbeitsgruppe WFD um eine Information über die Ergebnisse dieser Treffen gebeten. Auf dieser Grundlage wird man dann über die oben aufgeführte Anfrage entscheiden können.

## 2. Eigentlicher Vorschlag zur Ermittlung grenzüberschreitender Gruppen der Oberflächenwasserkörper

---

Nach Abstimmung mit der BfG wird folgendes Verfahren zur Ermittlung der grenzüberschreitenden Oberflächenwasserkörper vorgeschlagen:

- Für Oberflächenwasserkörper, die zu den grenzüberschreitenden Wasserkörpergruppen gehören, wird in der Datenschablone Rwseg das Attribut Nr. 3.9 Group\_Code (GROUP\_CD) ausgefüllt, wobei die Befüllung aus drei Teilen bestehen wird: <CountryStateCode>\_<frei wählbarer Teil des Codes>\_<Int>. Der obligatorische erste Teil, also der Code des Staates, lautet CZXX für tschechische Wasserkörper, DESN oder DEBY für sächsische oder bayerische Wasserkörper, ATXX für österreichische Wasserkörper und PLXX für polnische Wasserkörper. Der obligatorische Endteil avisiert, dass es sich um einen zu einer grenzüberschreitenden Gruppe von Wasserkörpern gehörenden Wasserkörper handelt. Wasserkörper, die zu anderen als grenzüberschreitenden Gruppen gehören, haben diese Markierung im Attribut Group\_Code nicht.

- Oberflächenwasserkörper, die zu einer bestimmten grenzüberschreitenden Gruppe gehören, müssen ein identisches Attribut Group\_Code haben. Es wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

Der obligatorische erste Teil des Codes, d. h. <CountryStateCode> wird immer CZXX lauten, weil alle grenzüberschreitenden Gruppen von Wasserkörpern an der Staatsgrenze Tschechiens liegen. In diesem Fall muss nicht vereinbart werden, welcher Staat diese oder jene Gruppe „betreut“ bzw. wäre eine solche Vereinbarung nicht relevant.

Der fakultative Teil des Codes wäre eine Kette, die sich aus einer Buchstabenbezeichnung des Abschnitts der Staatsgrenze Tschechiens (AT für einen österreichischen Abschnitt, DEBY für einen bayerischen Abschnitt, DESN für einen sächsischen Abschnitt und PL für einen polnischen Abschnitt der Staatsgrenze) und einer zweistelligen Nummer für die Reihenfolge der grenzüberschreitenden Gruppe in diesem Abschnitt zusammensetzt.

Konkretes Beispiel:

Die erste grenzüberschreitende Gruppe von Wasserkörpern an der Staatsgrenze Tschechiens zu Österreich hätte den Code CZXX\_AT01\_Int, die 99. grenzüberschreitende Gruppe von Wasserkörpern im sächsischen Abschnitt der Staatsgrenze hätte den Code CZXX\_DESN99\_Int.

- Falls es bei den oben genannten Wasserkörpern seit der letzten Berichterstattung zu einer Veränderung der nationalen Codes (MS\_CD\_RW) gekommen ist, müssen die ursprünglichen nationalen Codes im Attribut WaterBodyPredecessor (WB\_PREDEC) aufgeführt werden. Das gilt allgemein für alle Oberflächenwasserkörper.
- Falls auf der Ebene der Grenzgewässerkommissionen vereinbart wird, welcher Staat die jeweilige Gruppe von Wasserkörpern betreuen soll, kann diese Vorgehensweise angepasst werden und an erster Stelle wird der Staat angegeben, der die jeweilige Gruppe von Wasserkörpern betreut.